

Genosse Fritz G. erfüllte seine Selbstverpflichtung und gab der Partei einen neuen Parteiarbeiter

Bei seiner Überprüfung vor der Kommission im Januar dieses Jahres berichtete der Genosse Fritz G. über die ungenügende Arbeit der Parteiorganisation seines Wohngebietes. Der größte Teil der Genossen sei alt und könne aus Krankheitsgründen keine aktive Parteiarbeit leisten. Er sei deshalb als Sekretär dieser Grundorganisation gezwungen, den größten Teil der Aufgaben allein zu lösen und würde dadurch gehindert, seine Aufgabe als Propagandist so durchzuführen, wie er das möchte. Nur der Genosse B. wäre körperlich und geistig dazu fähig, ihn bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen, oder sogar später die Leitung der Grundorganisation zu übernehmen. Eine große Schwierigkeit gäbe es allerdings. Genosse B., der im kapitalistischen Rußland geboren wurde und seine Jugend dort verlebte könne sehr schlecht lesen und schreiben. Genosse Fritz G. übernahm deshalb die Selbstverpflichtung, dem Genossen B. zu helfen, seine Kenntnisse zu vervollständigen

und ihn auch politisch weiterzuentwickeln, damit er nach einiger Zeit die Funktion des Sekretärs der Grundorganisation übernehmen kann.

Monate später überprüfte die Grundkommission II den Genossen B. Er erschien mit einem selbst ausgefüllten Fragebogen und einem — von ihm geschriebenen — ausführlichen politischen Lebenslauf. Stolz berichtete er, daß er durch die Hilfe des Genossen Fritz G. in einem halben Jahr richtig lesen und schreiben gelernt habe, jetzt die Werke Lenins und Stalins studieren könne und sich bald ein gutes theoretisches Wissen erarbeiten werde.

Aus einem Genossen, der vor kurzem noch unter schweren Hemmungen litt, ist nun ein selbstbewußter, fähiger und aktiver Parteiarbeiter geworden. Die kameradschaftliche Hilfe des Genossen G., und die vorbildliche Erfüllung seiner Selbstverpflichtung haben der Partei; einen wertvollen Mitarbeiter gegeben.

Erich Ziegler,
1. Sekretär der Kreisleitung Berlin-Tempelhof



H* * * * *

der

Bücherei des Marxismus-Leninismus

- Band 11** FRIEDRICH ENGELS * Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats
4. Auflage • 199 Seiten • Halbleinen 2.80 DM
- Band 12** Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki). Kurzer Lehrgang
8. Auflage • 459 Seiten • Halbleinen 3.20 DM
- Band 14** W. I. LENIN • Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus
4. Auflage • 161 Seiten • Broschiert 1,00 DM
Halbleinen 2.25 DM
- Band 14** FRIEDRICH ENGELS * Der deutsche Bauernkrieg
6. Auflage • 198 Seiten • Halbleinen 3.00 DM
- Band 22** M. I. KALININ • Über kommunistische Erziehung
3. Auflage * 338 Seiten * Halbleinen 3,60 DM
- Band 23** KARL MARX - Die Klassenkämpfe in Frankreich
156 Seiten • Halbleinen 2,50 DM
- Band 24** W.L. LENIN über den Kampf um den Frieden
2. Auflage * 324 Seiten ■ Halbleinen 2.70 DM
- Band 24** WLADIMIR ILJITSCH LENIN • Ein kurzer Abriss seines Lebens und Wirkens
2. Auflage • 360 Seiten • Halbleinen 2.70 DM



DIETZ VERLAG BERLIN

INHALT

Otto Grotewahl:	Zwei Jahre Deutsche Demokratische Republik	1
R. Klopstech:	Die Erfahrungen der Volksbefragung in Berlin-Steglitz für die Unterstützung des Appells der Volkskammer auswerten	5
Willy Wille:	Nutzt gründlich die Möglichkeiten aus, die das Weißbuch euch bietet!	7
Heinz Marohn:	Einige Lehren für die Berliner Parteiorganisation aus der Massenarbeit zu den Weltfestspielen	8
Alfred Grün:	Wie die Aufklärungsarbeit zum Volkskammerappell zur Verstärkung der Friedensarbeit bei Siemens-Plania führte	10
Hans Zimmermann:	Wie leitet die Partei die Betriebsgewerkschaftsleitung an	12
Gastl Zörner:	Soll die gesellschaftliche Arbeit in einem Produktionswettbewerb gewertet werden?	13
Hans Gerull:	Die Steigerung des Reallohns ist durch den Betriebskollektivvertrag gesichert 14	
Günter Röder:	Die große Initiative der Stahl- und Walzwerker	16
Rudi Bähring:	Kein opportunistisches Zurückweichen bei der Aufklärung der Massen!	17
Aus den Erfahrungen unserer Bruderparteien:	Agitator Susslow berichtet über seine Arbeitserfahrungen	18
Kurt Hager:	Über die Aufgaben der Parteiorganisationen an den Universitäten und Hochschulen	20
Lore Albrecht:	Einige Aufgaben der Kaderpolitik unserer Parteiorganisationen an den Hochschulen und Universitäten ..	24
Herta Bergmann:	Wie die Kreisleitung Zwickau die Elternbeiratswahlen vorbereiten half 24	
Hans Kölsch:	Die Kommissionsmitglieder — eine wichtige Kaderreserve!	26
Otto Nitzsche:	Vorschläge zum zweiten Parteilehrjahr	27
Erich Ziegler:	Genosse Fritz G. erfüllte seine Selbstverpflichtung und gab der Partei einen neuen Parteiarbeiter	29

Beilagen

- Offener Brief des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an die Mitglieder und Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei und der Kommunistischen Partei Deutschlands
Dokumente, Folge 12
- Willi Elstner: Die neue Organisationsstatistik — Organisationstechnische Materialien, Folge 2
- Kampf gegen alle parteifeindlichen Ideologien festigt die Partei.
- Selbstkritische Stellungnahme der Kreisleitung Halberstadt zu ihrer bisherigen politischen Arbeit.
- Entschließung zu dem politisch-ideologischen Zustand der Parteiorganisation der SED in der Stadtverwaltung Halle (Saale). Materialien, Folge 6

Berichtigung

In Heft 14, Seite 24, befindet sich ein Druckfehler. Im Artikel: „Propagandistenkonferenz zum Abschluß des 1. Parteilehrjahres“, Spalte 2, 2. Absatz, 12. Zeile, muß es heißen: „... über 800 000 Mitglieder der Partei.“